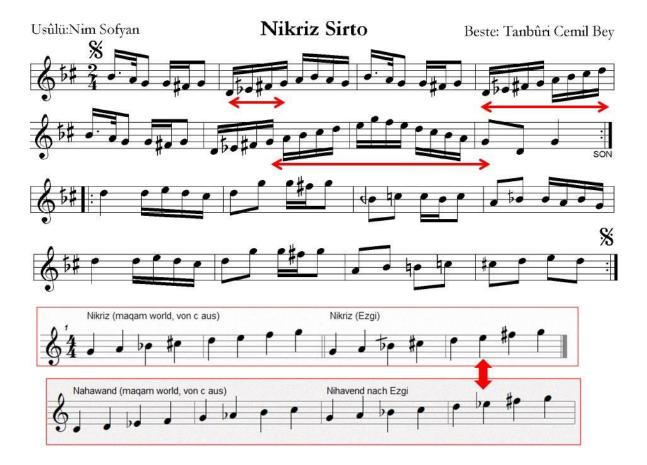
Musikbeispiele zu einigen Maqam's

(Mehrzahl: arab. maqamat, türk. makamlar)

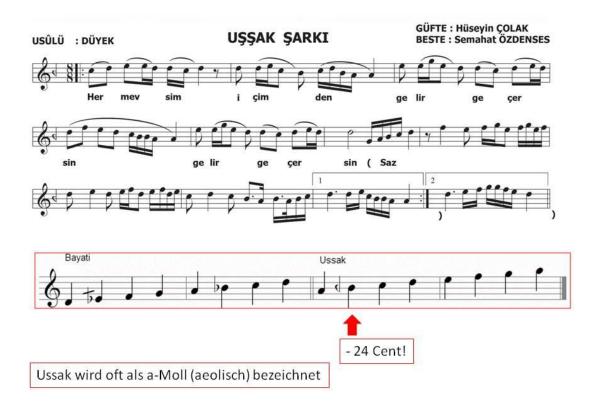




Dies Beispiel beginnt mit einer Impro/Taksim, live gespielt von dem Istanbuler Çingene Durukan während des Geigenunterrichts (gegen Ende hörbar, weil der Schüler versucht mitzuspielen). "Longa" ist ein beliebtes (osmanisches) Virtuosenstück. Nihavend entspricht unserem harmonischen Moll.

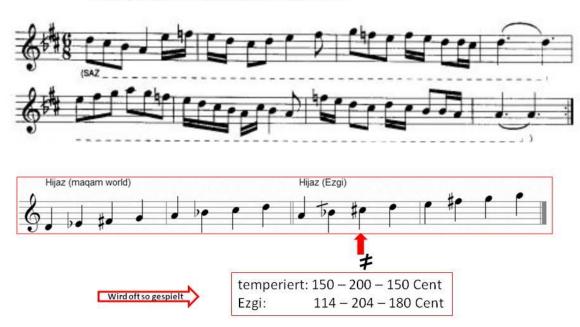


Dies ist ersichtlich eine historische Platteneinspielung. Im Original kommt zuerst das ganze Stück wie notiert, dann eine lange Impro und abschließend nochmals das Thema. Das Hörbeispiel setzt etwa in der Mitte der Impro ein. "Sirto" ist ein griechischer Tanz. Im Stück kommen auch typische Nihavend-Passagen vor (siehe Pfeile). Als Maqma fängt Nikriz wie Hijaz an.

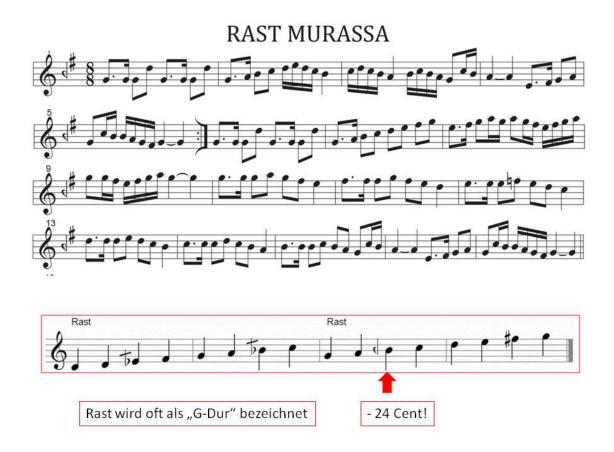


Die Uşşak-Aufnahme ist von einem rührigen Pensionärs Bekin Gülsün, der innerhalb der letzten 4 Jahre 900 Titel mit Noten als "Karaoke" ins Netz gestellt hat, genau gesagt bearbeitet er jeden Tag durchschnittlich einen kompletten Titel. Auch der folgende Hicaz stammt aus dieser Quelle: https://www.youtube.com/c/BekirGÜLSÜN/playlists

Hicaz Şarkı "Ülfet etsem yâr ile ağyare ne"



"Şarkı" sind Lieder, die zwischen U- und E-Musik (zwischen "pop müzik" und "sanat müzik") angesiedelt sind und einen hohen Bekanntheitsgrad in der Türkei besitzen. Nach Martin Greve ("Die Europäisierung orientalischer Kunstmusik") verwenden die Şarkıs noch Makams, aber "wenige", nämlich circa 20! Heute werden die Melodien wie Volkslieder im TRT-Arcxhiv gesammelt. Hicaz ist die Urform der Klezmerskala "freygish" ("übermäßiges Phrygisch") und der beliebten "Zigeunerskala" (a-b-c#-d-e-f(#)-g(#)-a).



Der erste Teil der Tonaufnahme dieses Stück stammt aus seiner Live-Aufführung, die letzten 30 Sekunden sind eine Studioproduktion derselben Gruppe mit demselben Arrangement. "Rast Mussas'a" stammt aus einer Niederschrift von Dimitrie Cantemir (1673-1723), der als Gefangener am osmanischen Hof war und zahlreiche Musikstücke, die er dort gehört hat, aufgeschrieben hat. Cantemir ist die wichtigste Quelle für osmanische Musik aus der Zeit der "Türkenkriege".

Zwei Beispiele religiöser Musik



"Illai's" sind so etwas wie "Sing Out's", populäre Massengesänge, die von vielen Muslimen geduldet sind, weil sie die randständige Muslime an die Community binden. Sehr populär sind solche Gesänge in Pakistan und gelangten von dort über Ali Akbar Khan auch in die Weltmusik-Charts.

Das nächste Notenbild ist die Transkription des Rufes des Muezzin, der in variierter Form täglich mehrmals ertönt. Heute wird meist eine Tonaufnahme aus Kairo eingespielt, aber größere Gemeinden leisten sich immer noch einen Live-Sänger, z.B. in der Innenstadt von Istanbul.

